

Alles online oder was? - Die 8. Klassen auf erstem virtuellem Rundgang durch die KZ-Gedenkstätte Dachau

Ein ungewöhnliches Schuljahr erfordert ungewöhnliche Mittel. So hingen auch die beiden 8. Klassen der Grund- und Mittelschule Erdweg zunächst in den Seilen: Wie kann der lang geplante Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau trotz Pandemie möglich gemacht werden? Schließlich hatten sie sich schon wochenlang zuvor mit dem Themenkomplex „NS-Staat und Holocaust“ intensiv im GPG-Unterricht auseinandergesetzt. Dabei mussten sie viel Undenkbares, nicht Greifbares erfahren.

Wie konnte es nur so weit kommen, dass Millionen von Menschen aus unterschiedlichen Gründen von den Nazis in Konzentrationslager gesteckt wurden? Was bedeutete es, dort unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen sowie grausamer Folterungen wehrlos ausgesetzt zu sein? Ist das alles tatsächlich auch bei uns in Dachau passiert? Wie konnte es sein, dass die ansässige Bevölkerung davon angeblich nichts mitbekommen hat? Diese und viele weitere Fragen brannten den 8.-Klässern auf der Zunge.

Schon während des Homeschoolings, aber auch im Präsenzunterricht konnten viele dieser Fragen gesammelt, geklärt und diskutiert werden. Doch immer noch blieben den Schülern und Schülerinnen viele Aspekte schlicht unvorstellbar. Genau aus diesem Grund ist der Besuch einer KZ-Gedenkstätte für alle 8. Klassen der Mittelschulen fest im Lehrplan verankert. Weil nun aber Corona nicht nur den gesamten Lehrplan durcheinandergewirbelt, sondern auch Schülerfahrten bis zu diesem Zeitpunkt unmöglich gemacht hatte, musste eine andere Lösung gefunden werden. Die Gedenkstätte Dachau kam den neuen Bedürfnissen dabei mit einer tollen Idee entgegen: Die Schüler und Schülerinnen gehen einfach auf einen **virtuellen Live-Rundgang** durch das Gelände des ehemaligen KZ und können so auch die zahlreichen Relikte des Konzentrationslagers sowie die Gedenkorte auf dem Areal besichtigen!

Am **19. Mai 2021** war es dann endlich soweit. Da zu diesem Zeitpunkt gerade Wechselunterricht stattfinden musste, loggte sich ein Teil der 8. Klassen vom eigenen Schreibtisch in den Konferenz-Raum ein. Der Rest fand sich im PC-Raum der Schule ein und begrüßte gemeinsam mit ihren GPG-Lehrkräften Herrn Thieme und Frau Meier den virtuellen Gedenkstättenführer Herrn Haas und dessen Kamerafrau Frau Henrici. Beide befanden sich zu Beginn in einer der nachgebauten Barracken, in der sie gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen zunächst ausgewählte Fotografien und Bilder besprachen, welche Alltagssituationen aus dem ehemaligen KZ Dachau zeigten. So konnten direkt schon erste noch offene Fragen geklärt werden.

Anschließend wurden die 8.-Klässler über das Gelände geführt und erhielten an markanten Stellen interessante und oft zum Nachdenken anregende Informationen zum Ort, den dort Inhaftierten und den Hintergründen der Nazi-Methoden. Da die **Tour interaktiv** gestaltet wurde, erhielten die Schüler und Schülerinnen auch ausreichend Möglichkeit, immer wieder Fragen zu stellen und sich bestimmte Inhalte nochmal genauer erklären und zeigen zu lassen. Nach etwa zwei Schulstunden waren genug Eindrücke gesammelt, die es dann zu verarbeiten galt. In den Anschlussstunden konnten die Schüler und Schülerinnen diese noch einmal zur Diskussion stellen und ein Schlussfazit zum Themenkomplex „Holocaust und seine Opfer“ ziehen. Gemeinsam wollen sie sich dafür einsetzen, dass sich solch fürchterliche Ereignisse, wie sie etwa im KZ Dachau geschehen sind, in unserer Gegenwart und auch in Zukunft nie wiederholen werden. So ist ihr Engagement auch dem **Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“** zuzuordnen, welchem die Schulgemeinschaft Erdweg 2019 beigetreten ist.



Symbolbilder – Quelle:

<https://www.ludwigundlola.de/virtuelle-touren/virtueller-rundgang-kz-gedenkstaette-dachau.html>